

Wir wissen ja, wenn unsere irdische  
Zeltwohnung abgebrochen wird, erhalten  
wir ein von Gott gebautes Haus,  
ein ewiges Haus im Himmel. (2 Kor 5,1)

Der allmächtige Gott hat unseren lieben Mitbruder

## Dr. P. SEVERIN GRILL O. Cist.

Geistl. Rat  
em. Professor der Theologie

am 28. Mai nach einem arbeitsreichen Leben und einer längeren in Geduld ertragenen Krankheit in die ewige Heimat gerufen. P. Severin hat die Stunde in innerer Bereitschaft erwartet und war gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente.

Er ist am 12. Februar 1893 in Piesting geboren. Nach seinen Gymnasialstudien in Wr. Neustadt empfing er am 22. November 1914 im Stift Heiligenkreuz das Ordenskleid. Das theologische Studium absolvierte er in der hiesigen Lehranstalt und an der Universität in Innsbruck. Die feierlichen Gelübde legte er am 26. Dezember 1918 ab. Die Priesterweihe empfing er am 13. Juli 1919 in Innsbruck.

1920/21 gab er Religionsunterricht am Wr. Neustädter Gymnasium. Von 1921–1922 war er Kooperator in der Stiftspfarrkirche Neukloster. Als solcher rief er eine Knabekongregation ins Leben und betreute die Frauenkongregation. Am 12. Dezember 1921 wurde er an der Wiener Universität zum Doktor der Theologie promoviert. Mit 1. Oktober 1922 übernahm er seine eigentliche Lebensaufgabe als Professor des Bibelstudiums für das Alte Testament an der theologischen Lehranstalt unseres Stiftes und übte sie bis zum Jahre 1965 aus. Im besonderen widmete er sich der altsyrischen Literatur. In diesen Jahren veröffentlichte er eine Reihe einschlägiger Arbeiten und war auch sonst schriftstellerisch tätig. Seit 1951 war er korrespondierendes Mitglied der Wiener Katholischen Akademie.

Neben seiner Lehrtätigkeit war er mit einer Unterbrechung von zwei Jahren von 1922–1960 Bibliothekar des Stiftes. 1940–1946 war er auch Provisor der Pfarre Sittendorf. Er betrachtete sich immer auch als Seelsorger. Seine biblischen Publikationen waren von daher bestimmt. Nach Beendigung seiner Lehrtätigkeit war er bis in die letzten Wochen mit Studium beschäftigt und interessiert für die seelsorglichen Anliegen der Kirche von heute. Er konnte auch bis zuletzt das Brevier und Rosenkranzgebet verrichten. Er ist unserer Gemeinschaft Stütze und Vorbild.

Der tote Mitbruder ist vom 3. Juni abends bis zum Begräbnis in der Totenkapelle des Kreuzganges aufgebahrt. Das Begräbnis findet Mittwoch, den 4. Juni 1975, um 15.00 Uhr statt. Nach dem feierlichen Requiem in der Kirche wird seine sterbliche Hülle auf dem Klosterfriedhof beigesetzt.

Wir empfehlen die Seele unseres teuren Mitbruders dem Gebet der Priester und des gläubigen Volkes.

**ABT UND KONVENT  
DES STIFTES HEILIGENKREUZ**

Heiligenkreuz, am 28. Mai 1975